

Extra-Blatt zum Hallischen Courier.

Freitag den 25. Januar 1850.

Deutschland.

Halle, d. 25. Januar. Bei den gestern hier stattgefundenen Urwahlen zum deutschen Volkshause wurden zu Wahlmännern gewählt:

Erster Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Graff jun., Stuhlmacher.
Niewerth, Kleiderhändler.

2. Abtheilung.

Dahlström, Domainenrath.
Krahl, Fuhrwerksbesitzer.

1. Abtheilung.

Meier, Prorector.
Heckert, Glashändler.

Zweiter Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Wolff, Leihbibliothekar.
Gaudig, Nadler.

2. Abtheilung.

Wolff, Kammerer.
Jonas, Pianofortefabrikant.

1. Abtheilung.

Dr. Gutite.
Fritsch, Rechtsanwalt.

Dritter Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Weber, Klempnermeister.
Janicke, Stellmachermeister.

2. Abtheilung.

Lippert, Buchhändler.
Krahmer, Professor.

1. Abtheilung.

Flöthe, Meubles-Magazin-Besitzer.
Dr. Schwetsche.

Vierter Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Picht, Tischlermeister.
Schwarz, Buchbinder.

2. Abtheilung.

Winkler, Sattlermeister.
Erfurth, Schlossermeister.

1. Abtheilung.

Dähne, Professor.
Schlack, Fleischermeister.

Fünfter Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Brauer sen., Kaufmann.
Franke, Superintendent.

2. Abtheilung.

Martins, Berghauptmann.
Poliz, Kaufmann.

1. Abtheilung.

Schlack, Fleischermeister.
Sens, Schmiedemeister.

Sechster Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Elfässer, Goldarbeiter.
Stengel, Mauermeister.

2. Abtheilung.

Borsdorf, Kaufmann.
Germer, Oberbergrath.

1. Abtheilung.

Barnitson, Banquier.
Fritsch sen., Kaufmann.

Siebenter Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Nixe, Strumpfwirter.
Le Beaur, Dekonom.

2. Abtheilung.

Heise, Stadtrath.
Stoye, Gastwirth.

1. Abtheilung.

Trappe, Mauermeister.
Berendt, Stärkefabrikant.

Achter Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Erdmann, Professor.
Scheuerlein, Schulkollege.

2. Abtheilung.

Schumann jun., Schmiedemeister.
Burgmann, Fleischermeister.

1. Abtheilung.

Eiselen, Professor.
Lorenz, Maurermeister.

Neunter Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Jungmann, Controleur.
Berger, Inspector.

2. Abtheilung.

Dr. Niemeyer, Director.
Hellfeld, Assessor.

1. Abtheilung.

Dr. Herzberg.
W. Nebert, Stärkefabrikant.

Zehnter Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Schild, Seilermeister.
Scharre, Zimmermeister.

2. Abtheilung.

Sonnemann jun., Kaufmann.
Aug. Nebert, Stärkefabrikant.

1. Abtheilung.

Jacob, Kaufmann.
Duarg, Inspector.

Elfster Wahl-Bezirk.

3. Abtheilung.

Hohndorf, Oberstieccemeister.
Beed, Stadtrath.

2. Abtheilung.

Schober, Kaufmann.
Kösewiz, Sattlermeister.

1. Abtheilung.

Studener, Wegebaumeister.
Trübe, Zimmermeister.

Berlin, d. 23. Jan. Nachdem der in der Sitzung des Verwaltungs-Raths vom 11. d. M. gestellte Antrag des Kurfürstlich hessischen Bevollmächtigten: „den Tag des Zusammentritts der Reichs-Versammlung auf den 1. März c. zu bestimmen und dieses baldigst öffentlich bekannt zu machen“, unter Zufügung der Erklärung des Vorsitzenden, daß die zur Aufnahme der Reichs-Versammlung benötigten baulichen Einrichtungen, amtlichen Berichten gemäß vor dem 15. März c. nicht herzustellen sein würden, der Verfassungs-Kommission zur Prüfung und schleunigen Aeußerung überwiesen worden, hat auf den Vorschlag dieser Kommission der Verwaltungs-Rath in seiner gestrigen Sitzung als Termin für die Einberufung der auf Grund des Vertrages vom 26. Mai pr. zusammen tretenden Reichs-Versammlung vorläufig den 20. März d. J. angenommen. (Pr. St.-Anz.)

Der Ausschussbericht der zweiten Kammer über die Einverleibung der Hohenzollernschen Fürstenthümer wirft das Bedenken auf, ob die gedachte Abtretung sich nach dem deutschen Bundesrechte rechtfertigen lasse. Die Majorität war indeß der Meinung, daß sowohl nach §. 17 der Wiener Schlussakte als auch nach der Praxis Souveränitätsrechte an Bundesmitglieder abgetreten werden können. Einen erheblichen Anstand fand nur der Art. 12 des Vertrages, in welchem den Fürsten, falls sie sich in Preußen niederlassen sollten, eine vor den übrigen Untertanen Se. Majestät bevorzugte Stellung vorbehalten ist, ohne daß hierbei der Beschränkungen gedacht ist, die von Seiten der preussischen Staatsverfassung derartigen Bevorzugungen entgegenstehen. Die Kommission vereinigte sich jedoch zu der Ansicht, daß die Beachtung dieser verfassungsmäßigen Schranken sich von selbst verstehe, ohne daß es dieserhalb eines Vorbehaltes bedürfe. Die Genehmigung des Vertrages wird demnach einstimmig von dem Ausschusse anempfohlen.

Bekanntlich erschienen im Oktober vorigen Jahres in der Wiener Zeitung Vorschläge, die sich pomphaft als „Vorschläge zur Anbahnung einer österreichisch-deutschen Handelseinigung“ ankündigten. Anfangs December erhielt der preussische Gesandte in Wien den offiziellen Auftrag, auf eine amtliche Erklärung

des österreichischen Kabinetts anzutragen. Über es ist bis jetzt keine Antwort erfolgt. Der Gesandte hat die volle Bereitwilligkeit Preußens, auf die Sache näher einzugehen, zu erkennen gegeben. Keine Antwort.

Frankfurt a. M., d. 19. Jan. Mit nicht geringer Bewunderung lesen wir in süddeutschen Blättern, Oesterreich habe an zwei Millionen Beiträge für die deutsche Flotte hierher gezahlt. Die Regierung befinde sich jedoch aus Rücksicht auf alle nichtdeutschen Bestandtheile des Kaiserstaates in der peinlichen Lage, dem eigenen Lande dieses der deutschen Nation dargebrachte Opfer — verschweigen zu müssen. Wir wissen hier nun sowohl vom wahren Sachverhalt Bescheid, daß wir der kaiserlichen Regierung zu dem Nichtvorhandensein eines solchen Dilemma Glück wünschen und nur den Erfinder einer der größten Unrichtigkeiten bedauern können. Für eine deutsche Flotte warteten wir von Oesterreich her nun schon seit dem Beginne des Nationalwerkes auf den ersten Kreuzer; die Regierung des Kaiserstaates wird sich der Gründe am besten bewußt sein, weshalb wir denn jetzt auch überall nichts weiter von ihr erwarten mögen. (R. 3.)

Frankfurt a. M., d. 21. Januar. Eine höhere Verwendung hat, wie man vernimmt, noch zu einer gütlichen Erledigung der Angelegenheit des preussischen Majors Deek, welcher seit Mitte des Jahres 1848 als Stadtkommandant in Frankfurt fungirte, geführt. Die Eisenbahnhöfe bei Frankfurt werden wieder, wie früher, nach dem Befehle des österreichischen Feldmarschalllieutenants v. Schirnding, des Obercommandanten unserer Garnison, militairisch besetzt, wie überhaupt fortan dessen Anordnungen die gehörige Folge geleistet werden wird. Major Deek ist, nachdem die erforderlichen Explicationen stattgefunden, wieder in die Functionen eines Stadtkommandanten eingetreten.

Heute wurde unsere gesetzgebende Versammlung eröffnet. In den nächsten Tagen wird in derselben der Antrag auf Anschluß an das Dreikönigsbündniß gestellt werden. — Die Central-Bundes Commission beschäftigt sich mit der Schleswig-Holsteinischen Frage.

Bekanntmachungen.

Nächsten Sonntag, den 27. Januar, Nachmittags 3 Uhr, haben sich die Mitglieder der hiesigen Veteranen-Compagnie, Behufs dringender und wichtiger Mittheilungen, im gewöhnlichen Appel-Lokal des Bürgerschul-Geböudes auf dem Sandberge pünktlich einzufinden und zugleich sämmtliche noch in ihren Händen befindliche Gewehre und Lanzen in sorgfältig gereinigtem Zustande mit zur Stelle zu bringen. Die am persönlichen Erscheinen behinderten Veteranen müssen die ihnen anvertrauten Waffen durch einen Kameraden in das Appel-Lokal senden.

Der Hauptmann Dr. Thiele.

Die Dioramen

im Saale des „goldenen Pfugs“ sind von heute Abend 5 Uhr an und in den folgenden Tagen dem geehrten Publikum wieder zur Ansicht aufgestellt.

Halle a/S., den 25. Jan. 1850.
A. Herbst.

Frische Mustern
bei **Carl Kramm.**

Frischen Dorsch,
Marinirte Muscheln,
Marinirten Lachs,
empfiehlt **Carl Kramm.**

350, 900 und 11,000 *R* sind auszuliehen auf Hypothek. Das Nähere bei Aug. Ebert, Nr. 286.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Zaehle, große Ulrichsstr. Nr. 54.

Fette Ochsen stehen auf der Zuckersabrik zu Trotha zum Verkauf.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen wird sogleich gesucht auf dem Rathswinkel.

Eine in der Landwirthschaft erfahrene Demoiselle sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Wirthschafterin auf einem Landgute. Dieselbe sieht nicht sowohl auf hohen Gehalt, wie auf gute Behandlung.

Näheres zu erfragen beim Kommissiönär A. Schulze, Nr. 139.

Kapitale von 1000 *R* und 800 *R* werden auf gute Hypothek gesucht. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 139.

Sehr gute Cocussseife, à 7 1/2 *S*, empfiehlt E. L. Helm.

Die besten und frischesten bairischen **Malzbombons** von bekannter Güte gegen Husten nur bei E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Ein vierstücker Schlitten ist zu verkaufen Neumarkt Geiststraße Nr. 1267.